



Beschlussvorlage (Nr. 2018-0061)

Beratungsfolge	Art	Termin
Gemeinderat	öffentlich	14.05.2018

TOP:

Kinderbildungszentrum Brühl - Neubau Sonnenschein-Hort an der Schillerschule sowie Pavillonumbau zum zweiten gemeindeeigenen Kindergarten

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, an der Schillerschule ein Kinderbildungszentrum mit Kinderkrippe, Kindergarten, Grundschule samt Kernzeit und Hortbetreuung einzurichten.

Zunächst wird im Pavillon der Schillerschule ab Spätjahr 2018 ein zweigruppiger Kindergarten mit Verlängerten Öffnungszeiten in Trägerschaft der Gemeinde etabliert. Die Kernzeitbetreuung findet deswegen in den beiden von den derzeitigen neunten Klassen belegten Zimmern im Hauptgebäude statt.

Der Schulhof zwischen Pavillon und Hauptgebäude wird gemäß den bereits vorgelegten Plänen baldmöglichst modernisiert und umgestaltet.

Die Fassadensanierung im Hauptgebäude wird 2019 wieder aufgenommen und bis 2022 abgeschlossen.

Es wird 2019/2020 ein zweistöckiger Anbau an die Nordfassade des Hauptgebäudes abgeschlossen, der die Kernzeit- und Hortbetreuung aus dem Pavillon aufnimmt.

Nach dem Umzug 2021 wird der Pavillon zu einem fünfgruppigen Kindergarten mit den dann notwendigen Angeboten samt Mensa erweitert und umgebaut.

Die Verwaltung berichtet laufend über den Fortgang der Arbeiten und führt die entsprechenden Beschlüsse herbei, sobald das notwendig wird.

Sachverhalt:

Am 26. Mai 2017 wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung die Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2017/18 zustimmend zur Kenntnis genommen und beschlossen. Aus dieser Kindergartenbedarfsplanung ergab sich jedoch die Erkenntnis, dass u.a. durch die Neubaugebiete Schütte-Lanz, Bäumelweg und das kommende Neubaugebiet FV Brühl weiterhin Kindergartenplätze sowie Betreuungsplätze im Kernzeit- und Hortbereich in Brühl fehlen und baldmöglichst Abhilfe geleistet werden soll.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat in gleicher Sitzung einstimmig weitere Umbaumaßnahmen zur Schaffung neuer Betreuungsplätze.

Eine Idee aus der CDU-Fraktion war es, zusätzlich zu der bereits beschlossenen Erweiterung im Haus der Kinder in südlicher Richtung hinter dem Schulgebäude an der Schillerschule einen neuen, viergruppigen Kindergarten in Trägerschaft der Gemeinde entstehen zu lassen. Dabei sollte ein Teil der vorhandenen Gebäudesubstanz der Schillerschule mitgenutzt werden, wenn die Werkrealschule ausläuft. Durch diese Baumaßnahmen würde der „Bildungsstandort Schillerschule“ zusätzlich gestärkt und durch die Betreuung der Kinder im Alter von eins bis zehn Jahren ein Kinderbildungszentrum entstehen.

In Vorgesprächen und während eines Vororttermins am 09.12.2017 waren die Schulleitung sowie die Elternbeiratsvorsitzenden der Ansicht, dass dieses Vorhaben jedoch nicht die optimale Lösung ist. Befürchtet wurde unter anderem die Ablenkung der Schüler durch den Lärm der Kindergartenkinder im Erdgeschoss, insbesondere bei deren Nutzung des Außengeländes.

Während dieser Gesprächsrunde kam die Idee aus der SPD-Fraktion, ob auch der Sonnenscheinhort in das neue Gebäude umsiedeln und der Pavillon zum Kindergarten umgebaut werden könnte.

Durch Herrn Oelsner wurden entsprechende Machbarkeitsstudien für einen zweigeschossigen Hortneubau an der Schillerschule und dem anschließenden Umbau des Pavillons für einen weiteren gemeindeeigenen Kindergarten erstellt. Nach der Zustimmung durch die Eltern wurden die Kosten für den anstehenden Neubau in L-Form an den Südflügel der Schillerschule berechnet und mit mindestens EUR 5.000.000,00 beziffert (ohne Baunebenkosten und den Kosten für den Aufzug).

In seiner Sitzung vom 05.03.2018 hat der Ausschuss für Technik und Umwelt das Projekt aus Kostengründen gestoppt und eine Überarbeitung der Pläne basierend auf einem Vereinfachungsvorschlag der CDU-Fraktion gefordert.

Der Anbau soll nun zweigeschossig in Verlängerung des Nordflügels bis zu den Fahrradständern erfolgen (Anlage 1+2). Durch den neuen Grundriss entstehen weniger Gangflächen, was ebenso wie die gemeinsame Nutzung der Toiletten der Schillerschule und des neu gestalteten Pausenhofs für Hort- und Schulkinder zur Verringerung der Baukosten beiträgt.

In einer Besprechung mit dem KVJS wurde das neue Konzept am 21.03.2018 vorgestellt und von diesem auch für genehmigungsfähig beurteilt. Voraussetzung ist allerdings, dass die dafür bestimmten Toiletten während der Hortzeiten nicht von Dritt-Nutzern in der Schillerschule (Jugendmusikschule, VHS) genutzt werden. Untersuchungen des Ortsbauamtes haben ergeben, dass dies durch bauliche Maßnahmen gelöst werden kann.

Weiter wurde das neue Konzept am 28.03.2018 in einem gemeinsamen Gespräch der Rektorin der Schillerschule, Frau Schmidt-Schulte, bzw. der Hort-Leitern, Frau Fonje, vorgestellt, die sich beide positiv äußerten.

Ebenso positiv war die Resonanz von Gemeinderäten und Elternbeiratsvertretern beider Einrichtungen bei der Vorstellung in der Kindergartenkommission am 16.04.2018. Die schriftliche Stellungnahme liegt mittlerweile vor.

Zur Gewährleistung der Barrierefreiheit wird der Bau eines Fahrstuhls unumgänglich sein. Idealerweise erschließt der Aufzug nicht nur den neuen Hortanbau, sondern auch alle Stockwerke der Schillerschule. Dieser soll auf der Nordseite der Schillerschule in unmittelbarer Nähe des Anbaus errichtet werden. Auf Grund der Restriktionen für den Hortbetrieb wird er allerdings nicht für die VHS oder die Musikschule zur Verfügung stehen.

Auf eine Unterkellerung kann verzichtet werden da dem Hort Kellerraum in der Schillerschule zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem Anbau wird nicht nur Platz für die aktuell 8 Gruppen von Hort und Kernzeit geschaffen sondern auch die vorgeschriebenen separaten 2 Hausaufgabenräume für die Hortgruppen.

Da auch weiterhin mit steigenden Kinderzahlen zu rechnen ist, werden bei der Planung gleich zwei Reserveräume (vorausschauend Neubaugebiet FV Brühl) zusätzlich eingeplant.

Auf Wunsch der Schule wurde ebenfalls bei der Umplanung für Schulaktivitäten eine Aula/Veranstaltungsraum im Bereich des Hortes mit eingeplant, der außerdem in Kombination mit der Mensa noch vergrößert werden kann.

Durch den Hortneubau werden gleichzeitig die räumlichen Voraussetzungen für eine evtl. spätere Ganztagesgrundschule geschaffen.

In Folge der Umsiedelung des Hortes nach Fertigstellung in das neue Gebäude kann mit dem Umbau des Pavillons zum Kindergarten begonnen werden.

Hier ist angedacht, einen fünfgruppigen Kindergarten zu planen. Die Gruppenräume sollen zu der Straße „Am Schrankenbuckel“ hin ausgerichtet werden, da dann der Kinderlärm auf der von der Schule abgewandten Seite anfällt und außerdem kein Gelände des zu gestaltenden Pausenhofes wegfällt. Die Kosten für den kompletten Umbau werden mindestens EUR 500.000,00 betragen.

Um in der Zwischenzeit schon ab dem Herbst 2018 Kindergartenplätze zumindest im für Kinder Ü3 VÖ zur Verfügung stellen zu können und damit die Nachfrage wenigstens zum Teil zu befriedigen, sollen im Pavillon Räume für einen zweigruppigen Kindergarten genutzt werden, die Sanitäreinrichtungen werden durch einen Containeranbau bereitgestellt. (Anlage 3)

Ermöglicht wird dies durch den Umzug von 2 Kernzeitgruppen und einer Hortgruppe in das Hauptgebäude der Schillerschule in Räume, die durch den Wegfall der 9.Klassen frei werden und von der Schulleitung deshalb für diese Zwecke vorab zur Verfügung gestellt wurden. Der KVJS hat eine Hortgruppe im Hauptgebäude für genehmigungsfähig erklärt.

Den Planungen zum vorläufigen Kindergarten hat der KVJS ebenfalls bereits zugestimmt.

Die Arbeiten für das zukünftig gemeinsam zu nutzende Außengelände von Schillerschule und Sonnenschein-Hort sollen auf Basis der Planungen von „Die Werkstatt“ erfolgen.

Unabhängig von dem Anbau wird die Fassadensanierung der Schillerschule in 3 Abschnitten in den Jahren 2019-2022 in den Ferien fortgeführt. Die entsprechenden Zuschussanträge wurden gestellt.

Insgesamt ist mit folgenden Kosten zu rechnen

	Maßnahme	Kosten	Zuschuss
1	Neubau des Horts als Anbau an das bestehende Gebäude der Schillerschule inkl. Fahrstuhl und baulichen Maßnahmen im Gebäude Schillerschule(Details siehe Anlage 4)	4.056.000	0
2	Erstellung des Außengeländes	200.000	
3	Errichtung des zweigruppigen Kindergartens im Pavillon inkl. sich aller daraus ergebenden Umbauten	100.000	70.000
4	Fortführung der Fassadensanierung	2.300.000	690.000*
5	Umbau des Pavillons von einem 2-gruppigen in einen fünfgruppigen Kindergarten nach Hortumzug	500.000	210.000**
	Gesamt	7.156.000	970.000

* Für die Fassadensanierung ist ein Zuschuss in Höhe von 30% beantragt.

** Vorausgesetzt dass dann ein Förderprogramm aufgelegt ist.

Alle Zahlen sind ca.-Angaben. Zu berücksichtigen ist auch, dass Kostenschätzungen für die Zukunft getroffen werden mussten, ohne zu wissen wie sich die Preisindizes bis dahin entwickeln.

Mit einem Landeszuschuss für den Bau „Hort an der Schule“ kann derzeit nicht gerechnet werden, da diese Betreuungsform nicht an einen Rechtsanspruch geknüpft und es somit eine freiwillige Leistung der Kommune darstellt. Da der Baubeginn erst im Jahr 2019 sein wird, ist zu hoffen, dass sich die Situation bis dahin ändert, da insbesondere auf Bundesebene aber auch auf Landesebene der politische Wille erkennbar ist, alle Formen der Ganztagesbetreuung bis hin zu einem Rechtsanspruch zu fördern.

Anlagen:

Anlage 1: Anbau Hort EG

Anlage 2: Anbau Hort OG

Anlage 3: Teilumbau Kita

Anlage 4: Kostenschätzung

Der Bürgermeister:

Beratungsergebnisse

Einstimmig	Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Abweichender Beschluss